Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 29. Montag, den 4. Februar 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 1sten bis 2. Februar 1828.

Hr. Kaufmann Eichler von Elberfeld, log. im Engl. Hause.

Abgegangen in dieser Zeit: Herr Graf v. Sierakofsky nach Wapliz, Hr. Justiz-Commissarius Triglaff, Herr Gutsbesitzer Schröder nach Marienburg, Hr. Gutsbesitzer v. Pokrzywniecki nach Prussy.

Avertissements.

In dem Königl. Salz-Speditions-Magazin zu Neufahrwasser sollen Donnerstag den 28. Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr

Funfzig Tonnen à 405 ℔ unreines Salz

an den Meistbietenden, unter Vorbehalt höherer Genehmigung, gegen baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige können die Qualität des Salzes im vorgedachten Magazine in Augenschein nehmen.

Danzig, den 6. Januar 1828.

Der Provinzial-Steuer-Direktor von Westpreussen Geheime Finanzrath Mauve.

Die adelichen Güter Rohlau und Buschin, so wie Rohlewken und Roßgarten, 1½ Meile von Neuenburg belegen, sollen von Johanni 1828 aufs neue auf 1 Jahr meistbietend verpachtet werden. — Hiezu ist Termin um

10 Uhr Morgens den 25. Februar c. a.

n Rohlau angesetzt, und werden Pachtliebhaber ersucht, die für Rohlau und Buschien eine Caution von 1000 Rthl. und für Rohlewken und Roßgarten 200 Rthl. in Pfandbriefen, Staatsschuldscheinen oder anderen sicheren Documenten bestellen können, sich an gedachtem Tage einzufinden und ihre Gebotte abzugeben. Uebrigens sind die Bedingungen der Verpachtung täglich beim Unterzeichneten einzusehen.

Owids bei Preußisch Stardgardt, den 21. Januar 1828.

v. Ossowski, Landschafts-Deputirter und Sequestrations-Commissarius.

Todesfall.

Das heute Morgens um 2 Uhr erfolgte sanfte Ableben des hiesigen Bür-

gers und Kaufmanns, Carl Wilhelm Specht, am innern Krämpfen, in seinem 44sten Lebensjahre, zeigen seinen Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an.

Die hinterbliebene Wittwe und sieben unmündige Kinder.

Danzig, den 31. Januar 1828.

Verlobung.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Caroline Louise, mit Herrn C. H. Schäpe, zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

J. G. Oertell nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich C. H. Schäpe.
Danzig, den 4. Februar 1828. C. L. Oertell.

Anzeigen.

Die orthopädische Anstalt

im Stadtrath Stahlschen Hause, Steindammer Hintergasse № 5. zu Königsberg, welche auf die Anzeige № 138. der Hartungschen Zeitung bereits in Wirksamkeit getreten ist, macht hiemit auch dem auswärtigen geehrten Publiko die Anzeige, daß sie bereit sey, verwachsene Kinder zur Heilung aufzunehmen, namentlich Kinder mit verkrümmtem Rückgrad, schiefem Halse, ungleichen Schultern und Hüften, verkrümmten Händen, Knieen u. Beinen, wie auch Kinder mit Platt-, Spitz u. Klumpfüßen.

Wenn nun gleich die Heilung dieser Uebel der Hauptzweck dieser Anstalt ist, so soll doch keinesweges die Bildung des Geistes und Herzens während der Kur verabsäumt, sondern vielmehr den Kindern nach Umständen und Bedürfnißen, der nöthige Unterricht in Schulwissenschaften, wie auch in Musik, Zeichnen und Handarbeiten, alles dem Geiste und den Erfordernissen einer wohlanständigen und gebildeten Familie gemäß, ertheilt werden.

Herr Dr. Jacobsen hat zu dem Ende die ärztliche Behandlung, Demoiselle Henriette Schultz die Führung der Häuslichkeit, die mütterliche Pflege und Sorgfalt, und ihr Bruder Carl Schultz, Lehrer an der höhern Töchterschule, die Leitung des Unterrichts übernommen.

Wer nähere Auskunft über die Leistungen dieser Anstalt so wie die Bedingungen zur Aufnahme zu haben wünscht, beliebe sich daselbst persönlich oder in portofreien Briefen an Dem. H. Schultz, mit ärztlichen Anfragen aber beliebe man sich an Herrn Dr. Jacobsen zu wenden, in welchem letztern Falle eine Beschreibung des Uebels von einem Arzte beizufügen wäre.

Königsberg in Preußen, 1828.

Zur dritten Assemblée Sonnabend den 9. Februar Abends sieben Uhr ladet die verehrlichen Subscribenten ergebenst ein

die Comité der Ressource am Fischerthor.

Wegen Krankheit des Herrn Heinsberg hat die auf gestern angekündigte theatralische Vorstellung nicht Statt finden können, wird aber den 10ten d. M. gegeben werden. Friederike Bröckelmann, geb. Bachmann.

Im Bärenwinkel

werden heute Montag, die 5 böhmische Harfenistinnen in meinem Saale ein Conzert geben, wozu ergebenst einladet O. H. Wiebe.

Es wünscht ein Mädchen die etwas Schneidern kann, einige Tage als Nätherin ihr Unterkommen, gleichviel, auf dem Lande oder in der Stadt. Nähere Nachricht Johannisgasse № 1242.

Vom 27sten bis 31. Januar 1828 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) v. Schöneich à Tromnau. 2) Beck à Marienwerder. 3) Schmidt à Boritowo. 4) Kaminski à Schweingrube. 5) Aschkinaß à Wien. 6) Lubeck à Gudwallen. 7) Schmidtke à Hoppendorf. 8) v. Renneberg à Cammin nebst 1 Pck F. v. R. 24 Loth. 9) Grähwe à Bartenstein. 10) Starnack à Berlin.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Das Haus in der Frauengasse № 829. von sieben Stuben, ist von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere darüber 4ten Damm № 1538.

In der Fleischergasse № 84. sind mehrere zusammenhängende Stuben gemalt, nebst Küche, Kammern, Holzstall und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der Johannisgasse № 1327. gegen der Kirche sind zwei Stuben mit eigener Küche, Boden, Keller und Apartement zu vermiethen.

Langefuhr, in dem Hause № 103. ist eine Wohnung mit 2 Stuben, Hausflur, Küche, Hof- und Holzstall zum Sommer zu vermiethen, Näheres daselbst; auch ist noch schönes Kuh- und Pferdeheu, der Ctr. à 20 Sgr. zu haben.

Heil. Geistgasse № 994. ist ein Obersaal mit 2 Hinterstuben und einem Hinterboden an einzelne Personen zu vermiethen.

Vor dem hohen Thor № 468. ist die untere Gelegenheit nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Das Haus in der Böttchergasse № 1062. bestehend in 5 heitzbaren Stuben, Boden, Keller ꝛc. ist Ostern rechter Ziehzeit an ruhige und stille Bewohner zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen № 1061.

Auctionen.

Dienstag, den 19. Februar 1828 soll im Auftrage der beiden Wohllöblichen Vorsteher Collegien der combinirten Hospitäler zum Heligengeist und St. Elisabeth und der Kirche St. Peter und Pauli an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung öffentlich ausgerufen werden:

Ein hieselbst in der Frauengasse an der Ecke vom Altenroß sub № 839. belegenes und im Erdbuche Frauengasse Fol. 93. B. verschriebenes Grundstück,

bestehend aus 1 Vorderhaus, 1 Seitengebäude und ein größtentheils verfallenes Hintergebäude.

Von dem Tage des Eingangs der Genehmigung, übernimmt der Käufer das Grundstück mit allen Verbindlichkeiten in polizeilicher Hinsicht, und alle Lasten und Abgaben desselben, so wie auch die Kaufgelder sofort baar erlegt werden müssen.

Kaufliebhaber werden gebeten, sich von dem baulichen Zustande der Gebäude an Ort und Stelle durch den Bäckermeister Herrn Datow Frauengasse № 890. zu überzeugen und die Hypotheken-Documente nebst Taxe im Auctions-Bureau Fischerthor № 134. beliebigst zu inspiciren.

Dienstag, den 19. Februar 1828, soll im Auftrage Es. Wohllöbl. Vorsteher-Collegii der combinirten Hospitäler zum Heiligengeist und St. Elisabeth, in dem Artushofe an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung öffentlich ausgerufen werden:

Ein hieselbst auf der Speicher-Insel in der Hopfengasse belegener und im Erbbuche Hopfengasse wallwärts Fol. 58. B. verschriebener Speicher, „Der hungrige Wolff“ genannt, 4 Etagen hoch von ausgemauertem Fachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt.

Von dem Tage des Eingangs der Genehmigung übernimmt der Käufer das Grundstück mit allen Verbindlichkeiten in polizeilicher Hinsicht und alle Lasten und Abgaben desselben, so wie auch die Kaufgelder sofort baar erlegt werden müssen.

Kaufliebhaber werden gebeten, sich von dem baulichen Zustande des Speichers an Ort und Stelle mittelst des Kornwerfers Herrn Wolff zu überzeugen, und die Hypotheken-Documente nebst Taxe im Auctions-Bureau Fischerthor № 134. beliebigst zu inspiziren.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Folgende Artikel, die ich bis zur Fr. Messe (Ende dieses Monats) gänzlich zu räumen bestimmt habe, verkaufe ich zu den beigefügten billigen jedoch festen Preisen, als: Engl. und Französische Tuchbreite Shawls, welche eigentlich 20 Rthl. kosten à 13 Rthl. bis 14 Rthl., $\frac{10}{4}$ gr. Tücher mit Borduren und Eckpalmen früher 6 Rthl. jetzt 3 Rthl. 15 Sgr., Bourre de Soye Tücher mit Plein früher 12 Rthl. jetzt 4 Rthl. bis 6 Rthl., $\frac{10}{4}$ Engl. Casimir-Tücher mit langen Franzen à 2 Rthl., kleine wollene halbseidene Tücher à 15 Sgr., seidene und Barege-Tücher für Herren von 10 Sgr. ab, $\frac{6}{4}$ gr. Taschentücher à $3\frac{1}{2}$ Sgr., Strickhosen à 15 Sgr., ächte hellgrundige Cattune à 6 und 7 Sgr. pr. Berl. Elle, die modernsten $\frac{8}{4}$ breiten doppelten Schweizer Ginghams früher 15 Sgr. jetzt a 9 Sgr., $\frac{7}{4}$ breite baumw. Zeuge a $6\frac{1}{2}$ Sgr., $\frac{6}{4}$ br. Federleinwand a 5 Sgr., $\frac{8}{4}$ dito a 7 Sgr., Ruß- Hemden-Leinwand a 5 Sgr., $\frac{6}{4}$ br. Bomsin a $5\frac{1}{2}$ Sgr., ächt Türkische Bettbezüge a 5 und 6 Sgr., Engl. Hemden-Flanell a 8 Sgr., sämmtliche Beinkleiderzeuge, bestehend in leinenen, Drillichs, Russels, Casimir, Angoie, Cassinet, Nanquins a 5 Sgr., feinen Westen-Piqué a 20 Sgr., alle Arten glatte und brochirte Kleider- und Haubenzeuge,

Netts, Halbseidenzeuge, früher 15 Sgr. jetzt a 10 und 11 Sgr., lithographirte Tischdecken von 1 Rthl. 5 Sgr. ab, die feinsten glatten und brochirten Engl. Damenstrümpfe a 15 bis 20 Sgr., ächt rothes Gardienenzeug a 6 Sgr., couleurten Stuhl-Moor a 9 Sgr., Tuch-Mützen a 12 bis 15 Sgr., lackirte Zinn- und Blechwaaren sehr billig, Rester werden bedeutend billiger verkauft. Proben von Waaren können wegen verursachender Kosten nicht gegeben werden.

J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Sehr starker Jamaika-Rum à 10 Sgr. in Bout. Brodbgasse 697.

Extra feine 6/4 und 7/4 breite leinene Bettdrilliche, so wie auch in Baumwolle blau und roth gestreift, desgleichen Federleinen, empfiehlt zur größten Auswahl und billigen Preisen.

F. L. Fischel, Heil. Geistgasse № 1016.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Christian Reinhold Dorr gehörige sub Litt. C. IX. No. 5. und 14. in Hoppenau belegene auf 7471 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 28. November c.
den 30. Januar und
den 9. April 1828, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Erben des zu Neuhoff verstorbenen Einsaassen Johann Reimer hiemit öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im letzten Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwanige Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 10. August 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Accise-Buchhalter Carl Reinhold Langeschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige sub Litt. A. I. 1. hieselbst an dem Burgthor belegene auf 376 Rthl. 2 Sgr. 10½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 16. April 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Kirchner angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 12. Januar 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Mahler Weißschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I. 162. hieselbst in der kurzen Hinterstrasse belegene, auf 1824 Rthl. 17 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, wozu 2½ Morgen eigenthümliches und 20 Morgen Zinsland gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 16. April 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 27. December 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

In der Resubhastationssache des den Bleicher Trutenauschen Eheleuten zugehörig gewesenen, dem Johann Gottschalk für das Meistgebott von 600 Rthl. adjudicirten, laut gerichtlicher Taxe auf 731 Rthl. 2 Sgr. 1½ Pf. abgeschätzten hieselbst auf dem Jungferndamm sub Litt. A. VI. 10. belegenen Grundstücks, haben

wir, da sich in dem angestandenen Licitations-Termin kein Kauflustiger gemeldet, auf den Antrag der Realgläubiger einen anderweitigen Licitations-Termin auf

den 12. April 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 14. Januar 1828.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

In der Subhastationssache des den Kämmerei-Rendant Borchertschen Eheleuten zugehörigen, hieselbst sub Litt. A. XII. 115. belegenen, gerichtlich auf 516 Rthlr. 17 Sgr. 1 Pf. abgeschätzten Grundstücks, haben wir einen anderweitigen Lizitationstermin auf

den 14. April 1828 Vormittags um 10 Uhr

allhier auf dem Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi angesetzt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf, alsdann zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weitere Rücksicht genommen werden soll.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. December 1827.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Johann Jacob Groß, einen Sohn der Ackerwirth Johann Jacob und Weronica Großschen Eheleute zu Ohra bei Danzig, da er sich im Jahre 1823 von der Schule zu Neustadt heimlich entfernt und seit jener Zeit von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Jacob Groß wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 11. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Rauchfuß anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Jacob Groff diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien John, Brand und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 8. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nachdem über die Kaufgelder der beiden Grundstücke des Schulzen Johann Baumgardt Litt. B. LIX. № 2. und 4. zu Bartkamm Elbinger Territorii, auf den Antrag der Gläubiger, der Liquidationsprozeß eröffnet worden, so wird der seinem Wohnorte nach unbekannte Jacob Grundmann oder dessen Erben, Cessionarien, für welche auf dem Grundstücke Litt. B. LIX. № 2. sub Rubr. II. 2. ex decreta vom 17. November 1812 ein Leibgedinge bestehend in der freien Bewohnung der kleinen Stube dieses gedachten Grundstücks nebst freien Beheitzung, und sub Rubr. III. 2. ex decreta von demselben Tage 333 Rthl. 10 Sgr. auf Grund des Testaments der unverehelichten Elisabeth Nadnau vom 10. März 1802, publicirt am 8. März 1806, und der gerichtlichen Uebereinkunft vom 4. November 1812 eingetragen stehen, hiermit öffentlich zur Liquidation und Verification seiner Forderung ad Terminum

den 7. Mai 1. hora 10

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi mit der Auflage entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, den Betrag und die Art seiner Forderung umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, seine Ansprüche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgelder anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, und unter der Verwarnung hierdurch vorladen, daß im Ausbleibungsfall derselbe mit seinen Ansprüchen an das qu. Grundstück präcludirt, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Elbing, den 20. December 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 24ten bis 31. Januar 1828.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 36 geboren, 5 Paar copulirt und 37 Personen begraben.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 29. Montag, den 4. Februar 1828.

Edictal-Citation.

Sämmtliche unbekannte Erben folgender Personen, nämlich:

1) der am 30. December 1808 im Dorfe Schönbaum bei Danzig verstorbenen unverehelichten Rahel Euphrosine Anderson, deren Nachlaß in einem auf dem Grundstücke zu Krakau pag. 26. A. des Erbbuchs versichertem Capitale von 280 fl. nebst den davon aufgelaufenen Zinsen, einem Kämmerei Activum von 43 fl. und 5 fl. 12 gr. an baarem Gelde bestehet,

2) des Asch-Kapitains Martin Bohle, welcher am 21. December 1815 hieselbst verstorben ist, und seinen Erben laut wechselseitigen Testaments vom 11. August 1779 den 8ten Theil des mit seiner Ehefrau Louise Renate geb. Achtschnick besessenen gemeinschaftlichen Vermögens, im Betrage von 24 Rthl. 19 Sgr. 3 Pf. hinterlassen hat,

3) der am 4. December 1815 hieselbst mit Tode abgegangene Wittwe des hiesigen Kaufmanns Böttcher, Renate Cunigunde geb. Arendt, welche in dem von ihr errichteten und am 4. December 1815 eröffneten Testamente und dessen Nachtrage publicirt den 31. Januar 1816 ihren Erben den 4ten Theil ihres Vermögens, im Betrage von 1117 Rthl. 5 Sgr. 10 Pf. vermacht hat,

4) des im Jahr 1807 verstorbenen Lederkauer-Meisters Johann Butzler dessen Nachlaß 18 Rthl. 9 Sgr. 11 Pf. beträgt,

5) des am 17. November 1813 zu Wonneberg mit Tode abgegangenen Eigners Adam Bernhard zu Nonnenacker, dessen Nachlaß in einem Entschädigungsgelderquantum von 12 Rthl. 11 Sgr. für das Grundstück am Weinberge bestehet,

6) des Golddrathziehergesellen Benjamin Ernst Decker, welcher am 29. November 1821 mit Hinterlassung eines Vermögens von 290 Rthl. verstorben ist,

7) der im Jahre 1813 hieselbst verstorbenen unverehelichten Elisabeth Constantia Fop-, Vop- oder Wopkowska, deren Nachlaß in 2 Banko-Obligationen, eine jede über 70 Rthl. besteht, namentlich,

a) der Schumachergeselle Carl Kostke, welcher nach Petersburg gegangen ist und seit dem Jahr 1803 von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat,

b) eine Wittwe geb. Fopkowska deren Mannsnamen, Stand und Aufenthalt unbekannt sind,

c) der Arbeitsmann Fopkowsky aus Schlapke mit unbekannten Vornamen,

8) der unverehel. Johanna Dorothea Gemell, welche am 21. Juni 1817 mit Hinterlassung eines Vermögens von 15 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. mit Tode abgegangen ist,

9) der am 30sten April 1818 verstorbeuen unverehlichten Rosalie Harlowska, deren Nachlaß 2 Rthl. 24 Gr. $3\frac{5}{7}$ Pf. beträgt,

10) des Hauszimmergesellen Heinrich Kicksey, welcher bei seinem im Jahre 1805 erfolgten Ableben ein Testament nachgelassen, und in demselben die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Kinder seiner zu Rendsberg verstorbenen Schwester Dorothea Kicksey, verehlicht gewesene Zimmermeister Engelcke auf den vierten Theil seines Vermögens im Betrag von 167 Rthl. 8 Sgr. 4$\frac{1}{7}$ Pf. zu Erben eingesetzt hat,

11) der Ehefrau des Schneidermeisters Andreas Gottlieb Klein, Vornamens Adelgunde, zu Fahrwasser bei Danzig im Jahre 1807 mit einem Nachlasse von 2 Rthl. 59 Gr. verstorben,

12) der am dritten Juli 1823 im hiesigen städtischen Lazareth mit Hinterlassung eines Vermögens von 7 Rthl. 13 Sgr. 9 Pf. verstorbenen unverehlichten Regina Elisabeth Klein,

13) des Seeschiffers Johann Jacob Kleiss, welcher bei seinem im Jahre 1805 erfolgten Ableben ein Testament publizirt am 28sten Januar 1805 hinterlassen. und in demselben seinen nächsten aber vor ihm verstorbenen Erben, nämlich seiner Schwester Eleonora Kleiss, Ehefrau des Schiffsmäklers Johann Nathanael Löwe, und deren Söhne, dem Handluugs-Verwandten Johann Nathanael Kleiss das Pflichttheil jetzt 151 Rthl. 82 gr. 9 Pf. betragend, ausgesetzt hat,

14) des am 4. August 1820 beim Durchschwimmen der Weichsel verunglückten Salzpackers Joseph Maurer, dessen Nachlaß 20 Rthl. beträgt,

15) der Wittwe Anna Magdalena Reimer, welche am 20. April 1811 im hiesigen reformirten Stifte mit Tode abgegangen ist, und ein Vermögen von 102 fl. 18 gr. D. C. nachgelassen hat,

16) der am 3. Februar 1809 zu Junkeracker bei Danzig verstorbenen Ehefrau des Eigengärtners Johann Schmelzer, Maria geb. Mielke, deren Nachlaß in 31 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. an baarem Gelde und in einem auf dem Grundstücke zu Neufähr pag. 34. C. des Erbbuchs versicherten Capitale von 300 fl. D. C. oder 75 Rthl. Preuß. Cour. bestehet,

17) des Heinrich Schulz, dessen Tod bei der schon aus dem Jahre 1710 von seinem Leben vorhandenen Nachrichten gewiß ist; sein Nachlaß bestehet n einem Entschädigungsgelderquantum von 8 Rthl. 4 Sgr. 8 Pf. für den Bauplatz zu Altschottland fol. 386. No. 276.

18) des am 10. October 1803 von dem Schulzen Gregor Popall am Seestrande todtgefundenen männlichen Unbekannten, von dessen Namen und sonstigen Verhältnissen nichts erhellet; sein Nachlaß beträgt 4 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf.

19) der im Jahr 1811 verstorbenen Dorothea Elisabeth Wagner, deren Nachlaß 2 Rthl. 17 Sgr. 7 Pf. beträgt,

20) der Elisabeth Wienbrandt, früher verwittw. Georg Wonneberg zu Jankendorff, welche bei ihren im Jahre 1804 erfolgtem Tode 52 Rthl. 22 Sgr. 10 Pf. nachgelassen hat;

ferner folgende Personen:

21) die unverehelichte Adelgunde Block, Tochter der hiesigen Johann und Eleonora Blockschen Eheleute, welche im Jahre 1789 oder 1790 nach Manheim ge-

gangen ist, und seit einem Besuche den sie im Jahre 1799 hier gemacht, von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat; ihr hier befindliches Vermögen bestehet in dem 27 Rthl. betragenden Erbtheile aus der Nachlaßmasse ihres für todt erklärten Bruders Johann Friedrich Block;

22) der am 26. September 1791 geb. Sohn des Bleichers Johann Carl Dreßler zu Weichselmünde, und dessen Ehefrau Anna Dorothea geb. Kalwe, Namens Johann Carl Dreßler, welcher im Jahre 1811 mit dem Schiffe Nordstern, geführt vom Kapitain Steegemann von hier nach London abgegangen ist, und seitdem vermißt wird; sein Vermögen bestehet in einem Muttergute von 139 fl. 4½ gr. D. C., welches auf der Hälfte des Grundstücks vor der Münde-Ostseite fol. 44. A. des Erbbuchs eingetragen werden soll, und in einem Großvatergute von 71 Rthl. 29 gr.

23) der Schumacher Gottfried Hahn oder Mahn, seit dem Jahre 1811 ohne alle Nachricht abwesend, dessen Vermögen in der von der Königl. Retablissements-Commission für die abgebrannten Grundstücke No. 714. une 791. bewilligten Entschädigungssumme von 45 Rthl. 27 Sgr. 8 Pf. bestehet,

24) der Schumacher George Unterholdt seit dem Jahr 1808 nach den österreichischen Staaten, und dessen Bruder der Schumacher Christian Unterholdt schon früher nach Pohlen ausgewandert deren Leben und Aufenthalt seitdem ganz unbekannt ist, und für welche sich im hiesigen Depositorio ein baares Vermögen von 43 Rthl. 10 Sgr. 4 Pf. befindet, endlich

25) die seit dem Jahre 1811 ohne Nachricht abwesenden Gebrüder George Reinhold und Heinrich Friedrich Zuther deren Vermögen 78 Rthl. 26 Sgr. beträgt, oder deren zurückgelassenen Erben und Erbnehmer werden hiedurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 21. Mai 1828 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justiz-Rath Schlenther in unserem Partheienzimmer angesetzten Präjudizialtermine persönlich oder durch einen zuläßig Bevollmächtigten wozu ihnen die Justiz-Commissarien Felß, Groddeck und Martens vorgeschlagen werden, zu melden, und daselbst weitere Anweisung zugewärtigen, wiedrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, die unbekannten Erben aber mit ihren Ansprüchen präcludirt, und die vorhandenen Massen den gesetzmäßig legitimirten Erben oder in deren Ermangelung dem Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen und verabfolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende näher oder gleich nahe Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung, noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Masse vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden sein soll.

Danzig, den 23. Juni 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das den Kaufmann Friedrich und Elisabeth Ilianschen Eheleuten zugehörige hieselbst sub Litt. A. I. 254. belegene Grundstück und die künftigen Kaufgelder desselben, in Gefolge des Antrages eines der Realgläubiger

durch die Verfügung vom heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Real-Prätendenten hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 7. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Jacobi angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, die Dokumente, Briefschaften, und sonstigen Beweismittel darüber in Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Lawerny und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 20. December 1827.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 279. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Die Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, welche durch ihr Grund-Capital, durch loyale Versicherungs-Bedingungen und mäßige Prämien gerechte Ansprüche auf das Zutrauen des Publikums hat, empfiehlt sich zu Versicherungen durch die unterzeichnete Haupt-Agentur zu Danzig.

Val. Gottl. Meyer, Jopengasse No. 737.